



Besuch im LKA

LKA ist professionell aufgestellt

Bei einem Besuch im Landeskriminalamt berichteten mir die Behördenleitung über ihre Arbeit in den Bereichen Organisierte Kriminalität, Extremismus und Islamismus.

Am 12.03.2015 habe ich mich direkt vor Ort beim LKA in Düsseldorf informiert. Auch ein Vertreter des Landesinnenministeriums nahm an dem Treffen teil.

Nach der freundlichen Begrüßung durch LKA-Direktor Uwe Jacob und den Leitern der Abteilungen 1 (Ermittlung, Auswertung, Analyse Organisierte Kriminalität) und 2 (Staatschutz), informierte man mich über die Kernaufgaben der Behörde, die Personalstärke und die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel. Auch über die strategische Ausrichtung wurde gesprochen.

Im Anschluss berichtete der Leiter der Abteilung 1 über aktuelle Entwicklungen im Bereich der Organisierten Kriminalität und der Rockerkriminalität. Ebenso informativ und aufschlussreich wie dieser Vortrag war der Bericht des Leiters der Abteilung 2 über die Arbeit des LKA im Bereich der Terrorismusabwehr.

Ich habe einen guten Eindruck von professioneller Polizeiarbeit gewonnen. Die Mitarbeiter sind inhaltlich gut aufgestellt. Die personelle Verstärkung im Bereich des Terrorismus ist richtig und wichtig.

Unbesetzte Leiterstellen an Grundschulen

Die Situation in Kerpen ist typisch für NRW

13 Prozent der Grundschulleiterstellen in Nordrhein-Westfalen sind unbesetzt. Alleine in Kerpen gilt das für zwei Schulen, an vier weiteren gibt es keinen Konrektor.

Ich habe den landesweit eklatanten Mangel an Grundschulleitern hinterfragt und in einer parlamentarischen Kleinen Anfrage konkrete Zahlen gefordert. Die Landesregierung teilt mir in ihrer Antwort mit, dass zum Stichtag 19. Februar 2015 von 2825 Grundschulleiterstellen 359 unbesetzt waren, das entspricht rund 13 Prozent. Zudem waren 33,7 Prozent der Konrektor-Stellen unbesetzt – 655 von 1944. Im gesamten Rhein-Erft-Kreis fehlen 15 Grundschulleiter und 26 Konrektoren.

Diese Zahlen sind ein Skandal. Die Leitung einer Grundschule gibt Kompass und Richtung vor. Sie ist Ansprechpartner für Eltern, Schüler und Lehrer und damit viel zu wichtig, als lange unbesetzt zu sein. Und dennoch sind keinerlei konkrete Verbesserungen, etwa bei der Bezahlung, in Sicht. Gerade darüber muss diskutiert werden.

Eine gute Nachricht gibt es: Die Albert-Schweitzer-Schule in Kerpen bekommt in Kürze eine neue Leitung. Zu allen anderen Schulen gibt es keine Auskunft. Mehr <http://kurzlink.de/GGvakanzGrundschulen>.

Verurteilung von Hooligans

Landesregierung lehnt harte juristische Hand gegen Hooligans ab

Keine beschleunigte Verfahren für Randalierer bei Fußballspielen und Großveranstaltungen vorgesehen.

Bis Hooligans in Nordrhein-Westfalen für Randalen verurteilt werden, vergeht in der Regel viel zu viel Zeit, mit dem Ergebnis, dass Wiederholungen vorprogrammiert sind. Das wird auch so bleiben: Die rot-grüne Landesregierung teilt mir auf meine parlamentarische Kleine Anfrage hin mit, dass keine Initiative gestartet wird, um künftig beschleunigte Verfahren anzuwenden zu können.

In der Schweiz gibt es dieses Verfahren seit 2010. Ein Staatsanwalt kann etwa bei Hooligan-Gewalt selbst einen „Strafbefehl“ aussprechen. Spätestens nach 24 Stunden tritt er in Kraft, inklusive Stadionverbot oder ähnlicher Auflagen. Ausschreitungen von Hooligans sind dadurch fast gänzlich zurückgegangen.

Samstag randaliert, Sonntag verurteilt und Montag nicht auf der Arbeit und nicht bei der Familie, sondern in der Arrestzelle. Das wirkt. Mehr: <http://kurzlink.de/GGhooligansStrafe>.